

Datum 06.03.2025

Von Raffael Zöls, umt

Projekt Stadt Neu-Ulm – Illerpark

1. Beschreibung

Die ursprüngliche Verschattungsstudie vom 15.01.2025 untersuchte die allgemeine Verschattungssituation des Illerparks. Im Rahmen einer nachträglichen Änderung wurde nun eine Anpassung am obersten Geschoss des Gebäudes „WA 25“ vorgenommen. Konkret wurde dieses um 85 cm in nördliche Richtung verschoben.

Ziel dieser Stellungnahme ist die Bewertung der Auswirkungen dieser Änderung auf die Verschattung der angrenzenden Fassaden. Dabei wurden die gegenüberliegende Fassade „3“ sowie die Fassaden „2“ und „10“ untersucht, entsprechend den Bezeichnungen im Bericht vom 15.01.2025.

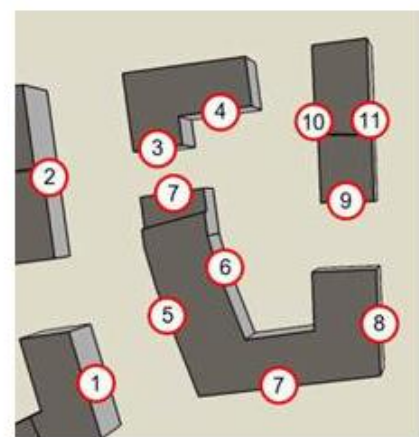
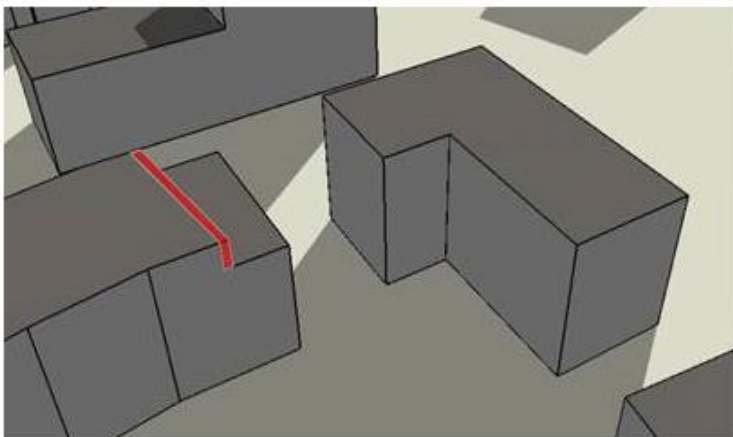


Abbildung 1: Darstellung der Änderung & betrachtete Fassaden

2. Auswirkungen und Bewertung

Die durchgeführte Analyse zeigt, dass die vorgenommene bauliche Änderung keine signifikante Verschlechterung der Verschattungssituation zur Folge hat. Nach den Bewertungskriterien in Anlehnung an die DIN EN 17037 ergibt sich keine Änderung der Bewertungskategorien im Vergleich zur ursprünglichen Verschattungsstudie vom 15.01.2024 (siehe Seite 58 der Verschattungsstudie). Weiterhin erreichen alle untersuchten Fassadenflächen die im Nachweis festgelegten Bewertungsstufen „Hoch“ bzw. „Mittel“. Eine erhebliche Verschlechterung der Tageslichtverhältnisse oder eine relevante Zunahme der Verschattung ist daher nicht gegeben.

Als Beispiel für die Änderung der Verschattungssituation folgt eine Darstellung der Verschattung an Fassade „2“.

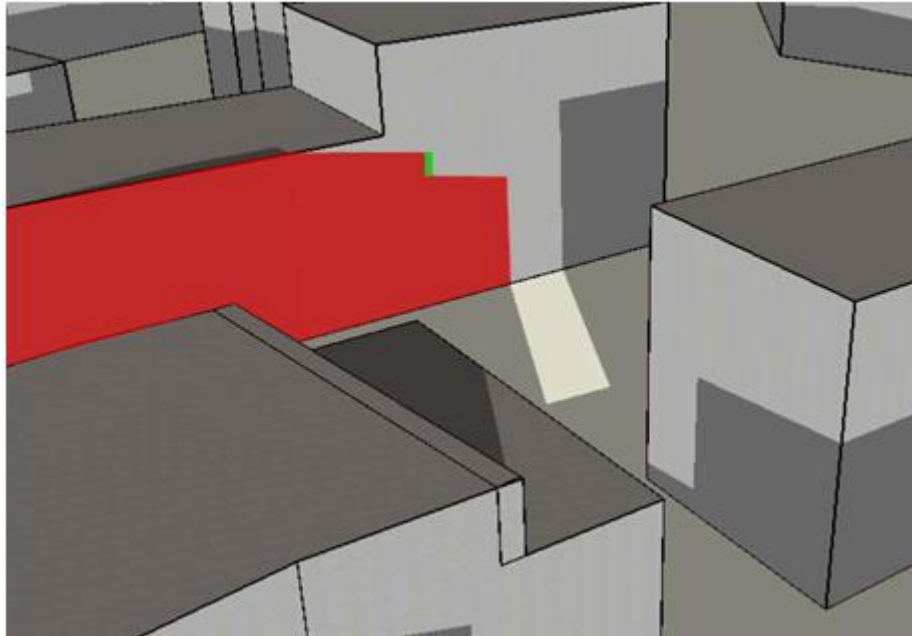


Abbildung 2: Verschattung von Fassade "2"

Rot & Grün zeigen den verursachten Schatten. Die grüne Schraffierung stellt dabei die durch die Änderung entstehende zusätzliche Verschattung der Fassade dar.

Fazit:

Die bauliche Änderung am Gebäude „WA 25“ hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Verschattungssituation im Illerpark. Die Bewertungskategorien aus der Verschattungsstudie vom 15.01.2025 bleiben unverändert, sodass die nachträgliche Anpassung als unkritisch eingestuft werden kann.

Ulm, den 06.03.2025

Raffael Zöls
B.Eng. Energie-Ingenieurwesen
Projektleiter Bauphysik